Der Mordprozeß gegen Rev. Kelly!

Anklage schließt ihre Argumente mit dem Verlesen des Geständnisses Kellys.

Red Oak, Ia., 19. Sept. — Die Anklage spielte gestern ihren Hauptrumpf aus, indem sie das Geständnis des Angeklagten, in dem sich dieser des Mordes bezichtete, zur Verlesung brachte. Hierauf kam die Verteidigung zum Worte, welche als wichtigen Entlastungszeugen den Redakteur R. C. Lahman von der „Times" in Missouri Valley vorführte. Derselbe war Zeuge des Geständnisses, das Kelly im Gefängnis ablegte, und erklärte, daß man ihn selbst sowie Charles Batchelor von Council Bluffs als angeblich Schwerverbrecher mit Handfesseln in die Zelle Kellys gebracht habe, um Kelly zu beobachten und darauf zu hören, was er sagen würde.

Kurz, nachdem man sie derart eingebracht, sei Sheriff Meyers gekommen und habe Kelly eine lange Liste von Zeugen verlesen und diesem gesagt, was diese Zeugen aussagen würden. Ehe Meyers halb durch war mit dem Verlesen, habe Kelly, der furchtbar nervös gewesen und bei dem geringsten Geräusch zusammengezuckt sei, ausgerufen, er wünsche Generalanwalt Havner zu sehen, da er ihm eine Erklärung zu machen habe. Ehe Havner kam, habe Kelly den Sheriff aufgefordert, ihm zu versprechen, daß man ihn in eine Irrenanstalt bringen und nicht hängen würde.

In dem Geständnis erklärt Kelly, daß er einer göttlichen Stimme gefolgt sei, als er den Mord beging.

Amerik. Hospital in Frankreich gepriesen!

Aerzte und Pflegerinnen mit Orden dekoriert. Major Culler, der Leiter, dürfte in Bälde Ehrenlegion erhalten.

Paris, 19. Sept. — Justin Godart, Untersekretär des Armee-Sanitätsdienstes, stattete Sonntag im Yonne-Departement dem Schlosse, wo das französische Hospital von New York seit Beginn des Jahres 1916 ein Militär-Hospital mit 250 Betten etabliert hat, einen Besuch ab. Nach dem Luncheon sprach der Verwalter des Hospitals, ein langjähriger Bewohner Brooklyns, über die Entstehung des Werkes, welches anfänglich durch Frau William Fitzgerald von New York unterstützt wurde, und jetzt die Beihilfe von Henry Walter von Baltimore genießt.

Nachdem Godart dem Wirken der Amerikaner im Interesse französischer Verwundeter beredten Tribut gezollt hatte, gab er seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß es ihm nicht möglich sei, Major Culler, dem Oberarzte, den Orden der Ehrenlegion zu verleihen, da eine derartige Dekorierung nur mit Zustimmung der amerikanischen Regierung erfolgen könne.

Mit Medaillen für öffentlichen Verdienst wurden die Doktoren John Irwin und Thomas Savage ausgezeichnet, welche in dem Hospital seit seiner Eröffnung tätig sind. Andere Medaillen erhielten Ruby Rodgers, Schwester Leonore, die Pflegerinnen O'Reilly, O'Connor, Isabel Adams, Flora Dixon, Anna Crowley, Teresa Courley und Frau Grace Wright.

Frankreich erhebt neue Kriegsanleihe!

Paris, 19. Sept. — Der französische Finanzminister Louis L. Klotz unterbreitete in der Deputiertenkammer eine weitere Kriegsanleihe-Vorlage im Betrage von 12,150,000,000 Franken. Von dieser Summe sollen 250,000,000 Franken zur Besserung der Lage der Soldatenfamilien und der im Felde stehenden Soldaten verwendet werden. Frankreich hat einschließlich der neuen Kriegsanleihe für die Kriegsführung im ganzen 103,000,000,000 Franken verausgabt.

Keglerdamen stricken fürs Rote Kreuz.

Die Mitglieder des deutschen Damen Kegelklubs sind nun die eifrigsten Strickerinnen zum Besten des Roten Kreuzes, und ihre Anregung hat schon viele zur Nachahmung veranlaßt.

„Omaha's Fun Center."

Gayety Tägl. Mats., 15-25-50c Abends, 15-25-50-75c.
Jede Zeitung Omahas muß es zugeben; wir haben „The Best Show in Town".
Musikalische Burleske.
Frank Hunter mit seinen regulären Zirkus-Clowns. Mlle. Davenport mit ihrer Künstlergruppe; Lynn Cowles, Alt-Hi Sopran; Rindling Isabelle Sisters und großer Schönheits-Chorus.—Damen Time-Matinee wochentags.

Orpheum Telephon Douglas 494.
Das Beste im Vaudeville.
Tägliche Matinee 2:15; jeden Abend 8:15.
Diese Woche: Julia Arthur; Hugh Herbert; Dotson und Davies; Marie Stoddard; Vera Berliner; Long und Ward; Decima und Cookie Mexican; Orpheum Reisebilder.
Preise: Gallerie, 10c; halbe Sitze (ausgenommen am Samstag und Sonntag), 25c; abends—10c, 25c, 50c und 75c.

Peoples Council wird abgewiesen!

Darf nicht an Reichstag telegraphieren, um Wünsche der Friedensfreunde zu vermitteln.

New York, 19. Sept.—Der Peoples Council macht bekannt, daß ihm die Erlaubnis, ein Telegramm an die Mehrheit des deutschen Reichstags zu schicken, vom Staats-Departement verweigert worden ist. Der Council hatte die Absicht, den Wunsch der Friedensfreunde unseres Landes, in gemeinsamer Arbeit mit den Völkern aller Kriegführenden einen raschen allgemeinen Frieden zustande zu bringen, auszudrücken.

Dieser Plan wurde, wie gesagt wird, in Uebereinstimmung mit den Worten des Präsidenten, daß der Krieg nicht dem deutschen Volke gelte, gefaßt. In seiner Ablehnung des Gesuchs sagt das Staats-Departement, es könne nichts für den Peoples Council tun auf Grund der Ankündigung des Präsidenten, daß jeder Verkehr mit dem Feinde verboten sei.

Die Beratungen der am. Handelskammer!

Atlantic City, N. J., 19. Sept. —Während der heutigen Verhandlungen der amerikanischen Handelskammer kamen verschiedene Themata zur Sprache. Richter Robert S. Lovett sprach über Bahnbeförderung, Raymond E. Stevens über das Seetransportwesen und drang darauf, daß der Beförderung von Fracht auf den Binnengewässern mehr Beachtung geschenkt werde, um den Bahnen den Transport von Truppen und Kriegsmaterial zu überlassen. Major Little, vormals Präsident der Handelskammer zu Cleveland, riet zur Sparsamkeit beim Kohlenverbrauch. Heute abend werden Nahrungsmittel-Direktor Hoover und der englische Zeitungsherausgeber Lord Northcliff sprechen.

Hindenburg antwortet Kölner Handelskammer

Amsterdam, 19. Sept. — Generalfeldmarschall von Hindenburg hat auf eine Resolution der Kölner Handelskammer, die Proteste gegen die Antwort Präsident Wilsons auf die päpstliche Friedensnote erhob, folgendes geantwortet:

„Durch seinen Versuch, Uneinigkeit zu stiften, ist es Präsident Wilson gelungen, das deutsche Volk zu vereinigen. Ich zweifle nicht daran, daß Präsident Wilson eine ungeweidentige Antwort durch die siebente Kriegsanleihe erhalten wird. Herr Wilson soll fortfahren, auch in Zukunft ein Teil der Kraft zu sein, die das Böse will und stets das Gute schafft."

Frankreich u. England erhalten mehr Vorschuß

Washington, 19. Sept. — Das Schatzamt machte bekannt, daß England heute einen weiteren Vorschuß von $50,000,000 und Frankreich einen solchen von $20,000,000 erhalten hat.

Ein „feiner" Kapitän.

Plündert eigenen Dampfer aus und verduftet spurlos.

New York, 19. Sept. — Ein Dampfer, der glücklich über den Ozean hierher gelangt war, wurde hier, den Angaben der Agenten der Schiffahrtsgesellschaft gemäß, von seinem eigenen Kapitän vollständig ausgeplündert. Der Kapitän schickte die Besatzung ans Land und lud dann Händler ein, an Bord zu kommen. Er verkaufte ihnen alles, was sich fortschleppen ließ; nicht einmal ein Küchengerät blieb übrig. Das einzige, was ein Agent der Gesellschaft bei der Inspektion fand, war ein Zahnstocher. Den hatte der Seebär übersehen.

Außerdem hatte der Kapitän noch die Dreistigkeit, sich von den Agenten Geld für „Reparaturen" an den Silberwaren, die er längst verkauft hatte, und zur Auszahlung der Mannschaft geben zu lassen, von dem die letztere niemals etwas sah. „Ein Sturmwind könnte das Schiff nicht leerer geschwemmt haben," sagte der Agent. Der Wert der verschwundenen Sachen ist $8000. Die Polizei sucht nach dem Kapitän.

Bahnpostbeamten wünschen Lohnerhöhung.

Etwa hundert Bahnpostbeamten, welche 300 Kollegen in den Endstationen in Omaha und Council Bluffs vertreten, sprachen Dienstag bei dem neuen Superintendenten des Bahnpostdienstes, R. S. Brauer, vor und erklärten ihm, daß sie mit $100 monatlichem Lohn nicht mehr auskommen könnten. Die Kosten zum Leben seien bis zu hundert Prozent gestiegen, aber ihre Gehälter seien seit Jahren dieselben. Herr Brauer versprach, für sie eintreten zu wollen.

Nahrungsmittel gewinnen den Krieg!

Nährmittel-Verwaltung plant gigantische Anschlagzettel-Kampagne.

Washington, 19. Sept. — Die Nährmittelverwaltung plant eine Anschlagzettel-Kampagne in gigantischem Stil, um das Publikum zur Erkenntnis der Bedeutung der Nährmittelfrage und zur Sparsamkeit zu erziehen, und an allen öffentlichen Gebäuden jeder Stadt des Landes sollen Anschlagzettel, resp. Schilder angebracht werden, mit den Worten: „Nahrungsmittel gewinnen den Krieg — geht sparsam damit um!" Bei Nacht sollen die Schilder künstlich beleuchtet werden.

Trenton, N. J., Philadelphia und Washington sind die ersten Städte, in welchen diese Schilder zur Verwendung kommen sollen, und in New York, Richmond, sowie vielen anderen Städten sind die Vorbereitungen dazu im Gange.

Fernflug-Rekord russischen Fliegers!

Imelienew flog in acht Stunden von Mazedonien nach Rußland.

Odessa, 19. Sept. — Der soeben hier eingetroffene russische Fliegerleutnant Imelienew ist in seinem Flugzeug von Belograd, einem Dörfchen auf dem russischen Ufer der Donau, nach Saloniki und wieder zurück geflogen. Er absolvierte den Rückflug, sich in einer Höhe von 3000 Metern haltend, in acht Stunden und hat dadurch einen neuen Weltrekord geschaffen. Die Totaldistanz betrug gegen 1000 Meilen.

Wie der Flieger meldet, ist der Kampfgeist der an der mazedonischen Front kämpfenden Russen ein guter. Diese Truppen, sagt Imelienew, seien der provisorischen Regierung treu ergeben.

Omahaer in Flandern gefallen.

Wie die Verlustliste der kanadischen Truppen besagt, ist A. J. Schoemperlen von Omaha in Flandern gefallen.

Konvention der Temperenzlerinnen.

Die Jahreskonvention der Women's Christian Temperence Union von Douglas County hat Dienstag vormittag im Gebäude der Y. M. C. A. ihren Anfang genommen.

Mit Whiskey im Besitz verhaftet.

Der hiesige Grundstückshändler Robert J. Tate wurde in Fremont, seinem früheren Wohnsitz, mit fünf Flaschen Whiskey im Besitz verhaftet und zu hundert Dollars Geldstrafe verurteilt.

Keine Stehplätze in Theatern.

Die Polizei hat eine Verordnung erlassen, wonach die von Theatern —hauptsächlich von Wandelbildertheatern—keine Zuschauer in den Gängen des Zuschauerraums oder vor den Ausgängen stehen lassen dürfen. Es dürfen nur so viele Personen hereingelassen werden, wie Sitze erhalten können.

Schweineausstellung am 3. Oktober eröffnet.

Die zweite nationale Schweineausstellung wird am 3. Oktober in Süd-Omaha eröffnet werden und bis zum 10. Oktober währen. Die erste Ausstellung im vergangenen Jahre war ein voller Erfolg, und es ist sicher, daß die diesjährige Ausstellung ihrer Vorgängerin nicht nachstehen wird.

Diebischer Soldat ein Deserteur.

Der Soldat Homer Lamar, der vor mehreren Tagen in Plattsmouth wegen Diebstahls des Automobils des hiesigen Rechtsanwalts James E. Rait in Haft genommen worden war, ist den Militärbehörden ausgeliefert worden und wird wegen Desertierens den Prozeß erhalten.

Abendschulen beginnen am 15. Okt.

Die hiesigen öffentlichen Abendschulen werden am 15. Oktober eröffnet werden. Dr. H. A. Senter wird Prinzipal der Central Commercial Abendschule mit einem Gehalt von $50 und Ewald Huwaldt wird Prinzipal der Abendschule in der Hochschule der Südseite bei einem Monatsgehalt von $75. Elementar-Abendschulen werden in den Comenius, Kellom und West Side Schulen errichtet werden.

Personalnotizen!

Herr J. J. Heß, der wohlbekannte Blumenhändler und Kunstgärtner, wird sich nächste Woche nach Cleveland und St. Louis begeben, um die nötigen Vorarbeiten für die im nächsten Jahre in St. Louis abzuhaltende Blumenausstellung zu treffen. Von St. Louis aus wird Herr Heß nach Detroit reisen, wo er der Konvention der Florist Telegraph Delivery Association beiwohnen wird.

Skandinavische Ministerkonferenz!

Zusammentritt für Herbst in Kopenhagen angekündigt.

Kopenhagen, 19. Sept. — Einer Meldung des „Aftenbladet" zufolge verlautet, daß die Konferenz skandinavischer Minister hierselbst im Laufe des Herbstes abgehalten werden wird.

Marktberichte

Omaha, 19. September.

Rindvieh — Zufuhr 11,000.
Beefstiere fest.
Prima schwere Beeves 15.00—16.50.
Gute und beste Beeves 13.50—15.00.
Mittelm. Beeves 12.25—13.25.
Gewöhnl. Beeves 9.00—12.00.
Gute und beste Jährlinge 14.00—16.50.
Mittelm. Jährlinge 12.00—13.00
Gewöhnl. Jährlinge 7.00—11.00.
Prima schwere Gras-Beeves 12.00—13.50.
Gute u. beste Weide-Beeves 10.50—11.50.
Mittelm. Weide-Beeves 9.25—10.25.
Gewöhnliche Beeves 7.50—9.25.
Kühe und Heifers fest bis stärker.
Gute bis beste Heifers 7.50—9.50
Gute und beste Kühe 8.00—9.00.
Mittelm. Kühe 6.75—7.75.
Gewöhnliche Kühe 5.25—6.50.
Stockers und Feeders fest.
Prima Feeders 10.00—12.35.
Gute, beste Feeders 8.50—9.50.
Mittelmäßige 7.50—8.50.
Gewöhnliche 5.75—7.25.
Gute, beste Stockers 8.00—9.00.
Stock Heifers 6.50—8.00.
Stock Kühe 6.00—7.50.
Stock Kälber 6.00—9.00.
Veal Kälber 8.00—12.75.
Bull und Stags 5.50—8.25.

Schweine — Zufuhr 4300; Markt fest bis 10c höher, zu schwach.
Durchschnittspreis 17.50—17.80.
Höchster Preis 18.45.

Schafe—Zufuhr 36,500; Markt fest.
Gute und beste Lämmer 17.75—18.40.
Gute und beste Lämmer 17.75—18.50.
Gute und beste Jährlinge 12.50—13.60.
Gute und beste Mutterschafe 10.00—11.25.
Gute und beste Widder 11.50—12.75.
Feeder Lämmer 17.00—18.50.
Feeder Jährlinge 12.00—13.85.
Feeder Mutterschafe 7.50—10.50.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 19. Sept.

Rindvieh—Zufuhr 2500; Markt fest.

Schweine — Zufuhr 4000; Markt fest bis 5c höher.
Höchster Preis 18.75.
Durchschnittspreis 17.85—18.60.

Schafe — Zufuhr 1700; Markt fest.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 19. Sept.

Rindvieh — Zufuhr 22,000; bestes stark, anderes fest bis 10c niedriger.

Schweine — Zufuhr 14,000; meistens 5c höher.
Höchster Preis 18.75.
Durchschnittspreis 17.60—18.65.

Schafe—Zufuhr 17,000; Markt fest.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 19. Sept.

Rindvieh — Zufuhr 14,000; Markt fest.

Schweine — Zufuhr 5000; 5—10c höher.
Höchster Preis 18.80.
Durchschnittspreis 17.55—18.75.

Schafe—Zufuhr 6200; Markt stark, 20c höher.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 19. Sept.

Weißes Corn—
Nr. 2 201—203
Gelbes Corn—
Nr. 2 196—197
Nr. 3 195—196
Gemischtes Corn—
Nr. 2 193—195
Nr. 3 193—195
Weißer Hafer—
Nr. 2 58¾—59½
Nr. 3 58¾—59
Standard Hafer 58½—59
Nr. 4 58¼—58½
Gerste—
Malzgerste 134—137
Futtergerste 129—131
Roggen—
Nr. 2 180—182
Nr. 3 176—177

LOU BICK
Vieh-Kommissions-Händler
Zimmer 138—140 Exchange Bldg.
Omaha, Nebr. Telephon South 55.
Deutsche Viehzüchter sind als Kunden besonders gesucht. Wir sprechen deutsch und sind gerne bereit, gewünschte Auskünfte zu erteilen. Referenzen — Live Stock National Bank und Union Stock Yards Co.

Prächtige
Deutsche Kriegsbücher!

Die nachfolgenden Bücher sind unvergängliche Meisterwerke deutscher Schriftsteller u. verkörpern das Beste, was die Kriegsliteratur Deutschlands hervorgebracht hat. Deutsche wie Amerikaner werden voll Bewunderung diese herrlichen Schilderungen lesen, die in jeder deutschsprechenden Familie einen Ehrenplatz einnehmen sollten.

„Die Befreiung Galiziens" und „Die Eroberung Polens"
sind zwei Werke des berühmten deutschen Schriftstellers Ludwig Ganghofer, in denen die ruhmvolle und gewaltige Kriegsperiode dargestellt wird, die Hindenburg und Mackensen zu Nationalhelden Deutschlands und Oesterreichs machten. Eine wuchtige, prachtvolle Unmittelbarkeit zeichnet diese Berichte aus, und der Leser erlebt jede Zeile dieser Werke selbst. Vom Leben der einfachen Soldaten, von ihren Träumen und Siegen bis zu den Begegnungen des Verfassers mit dem Kaiser, Hindenburg, Mackensen und vielen anderen, die in der Weltgeschichte unvergeßlich bleiben werden, weiß Ganghofer uns ein Bild der „teutonischen" Völker in Waffen zu entwerfen, wie es vortrefflicher nicht gezeichnet werden kann.
Diese beiden Bücher sind reich illustriert und kosten in Broschürform 75c das Stück, gebunden $1.10 das Stück. Porto 5c das Buch extra.

„Der Krieg im Alpenrot"
Von Karl Hans Strobel. Beschreibt in einzigartig packender Weise die Kämpfe der tapferen österreich-ungarischen Soldaten an der Tyroler Grenze gegen den treulosen welschen Erbfeind. Glühende Liebe zur Heimat und stolze Zuversicht in den Sieg der kaiserlich-königlichen Waffen durchzieht das ganze Werk. Mit prächtigen Illustrationen versehen.
Dieses Buch kostet in Broschürform 75c, gebunden $1.10. Porto 5c extra.

„Die Schlacht am Skagerrack"
Ein deutscher Marineoffizier, der selbst an der Schlacht teilgenommen hat, schildert wahrheitsgetreu den Verlauf der größten Seeschlacht aller Zeiten, die ein unvergängliches Ruhmesblatt in der Geschichte der jungen deutschen Flotte bilden wird. Die Schilderung ist von den feinsten Illustrationen begleitet.
Dieses Buch kostet in Broschürform 75c, gebunden $1.10. Porto 5c extra.

„Als U-Bootkommandant gegen England"
Von Kapitänleutnant Freiherr von Forstner. Größtes Interesse beansprucht dieses Werk gerade jetzt, wo Deutschland seine furchtbare Waffe in bislang unerreichtem Umfange zur Anwendung bringt. Er schildert fesselnd die Gefahren der Tiefe und die siegreichen kühnen Beutezüge gegen die britischen Feinde. Dieses Werk ist sehr reichlich illustriert.
Dieses Buch kostet in Broschürform 75c, gebunden $1.10. Porto 5c extra.

„Nach Sibirien mit 100,000 Deutschen"
ist ein Kriegsbuch von Kurt Aram, das als Kulturdokument allerersten Ranges bezeichnet werden kann. Der Verfasser, der die Leiden der sibirischen Gefangenen miterleben mußte, schildert darin die trostlosen Verhältnisse in dem zusammenbrechenden Riesenlande. Es ist eine Stimme aus dem dunkelsten Rußland, die gerade jetzt, durch die jüngsten Ereignisse dort, größtes Interesse beansprucht. Dieses Werk ist mit feinen Illustrationen versehen.
Dieses Buch kostet in Broschürform 75c, gebunden $1.10. Porto 5c extra.

AYESHA
—von—
Kapitänleutnant Hellmuth von Mucke
Hellmuth von Mucke, der lachende Held, hat in der schlichten Beschreibung seiner abenteuerlichen Fahrt von den Keeling Inseln nach Konstantinopel ein Werk geschaffen, daß Jahrhundert leben wird. Ein übermütiges Lachen mitten im Schlachtengebrüll des gewaltigen Völkerringens!
Eine wunderbare Erzählung von heroischen Taten.
In Sorglosigkeit, wie in Not und Gefahr, stets derselbe fürsorgliche, sachliche Geist. In keinem anderen Kriegsbuche kommen deutsches Wesen und deutsche Siegeszuversicht so jugendfroh, so unbefangen zum Ausdruck und es ist gerade dieses Fehlen jeglicher Pose im Verein mit der feinen Beobachtungsgabe und dem prächtigen Humor des Verfassers, die seinem Buch unvergänglichen Reiz verleihen.
Während von Mucke's Landungszug dem Auftrage auf den Keeling Inseln die Kabelverbindung und Funkenstation zu zerstören gerecht wurde, wurde die Emden von einem größeren und gepanzerten englischen Kreuzer angegriffen und kampfunfähig gemacht. v. Mücke mußte sich jetzt schnell vor Anbruch der Dunkelheit entschließen, ob er sich von den Engländern fangen lassen sollte oder auf dem einzigen und halbverrotteten kleinen Segelschiff „Ayesha", das im Hafen lag, den Weg nach Deutschland zu suchen. Das Schiff war nur für eine Mannschaft von 5 Mann gebaut und sein Landungszug zählte 50 Mann. Mucke entschied sich für „Ayesha".
Man merkt dem Verfasser auf jeder Seite an, wie er mit ganzer Seele das Abenteuer ausgekostet hat bis zum Augenblick seiner Meldung bei Admiral Souchon in Konstantinopel.
„Melde gehorsamst, Landungszug der „Emden" in Stärke von fünf Offizieren, sieben Unteroffizieren und siebenunddreißig Mann zur Stelle."
Preis dieses Buches $1.25, mit Porto $1.35. Deutsch oder Englisch. Reich illustriert.

Wir geben eins der oben angegebenen Bücher, broschiert, kostenfrei als Prämie, wenn Sie als alter Leser einen **neuen** Abonnenten der Täglichen Omaha Tribüne auf ein Jahr ($5.00) einschicken. Schicken Sie uns den Namen des neuen Lesers mit dem Abonnementsbetrag, und wir senden Ihnen sofort als Prämie eines der obigen Bücher, nach Ihrer eigenen Auswahl.

Bestellzettel zu verwenden bei Einsendung eines neuen Lesers

Einliegend finden Sie $5.00 für die Zusendung der Täglichen Omaha Tribüne auf ein Jahr an nachfolgenden neuen Leser. Senden Sie mir als Vergütung für die Einsendung des neuen Lesers: .....

.....

Name des neuen Lesers.....

Adresse des neuen Lesers.....

Name des Einsenders.....

Adresse des Einsenders.....

Tägliche Omaha Tribüne 1311 Howard Str. Omaha, Nebr.